

# Ende Mai soll die Reimersstraße fertiggestellt sein

**BAUEN** Die Strecke vom Hoheellernweg bis zum Ostermeedlandsweg bekommt ein neues Aussehen

Kanalisationsrohre mit Rissen müssen nicht extra aus dem Boden geholt werden. Hightech macht es möglich.

VON GERWIN GRÄFE

**LEER** - Thorsten Stegmann von der Stadt Leer sieht entspannt den Arbeitern zu, wie sie in der Reimersstraße neue Bordsteine setzen: „Es hat zwar Verzögerungen gegeben, doch ich glaube, die Anlieger werden nach Abschluss der Arbeiten mit ihrer Straße zufrieden sein.“ Er geht davon aus, dass Ende Mai der letzte Handschlag getan sein wird.

Seit Oktober sind die Firmen Schmidt aus Leer und Huchtmann aus Emden dabei, Leitungen zu verlegen und der Reimersstraße ein neues Aussehen zu geben. 600 000 Euro stehen der Stadt für den Umbau zur Verfügung. Allerdings braucht sie nur 200 000 zu zahlen. Die restlichen 400 000 Euro sind Zuschüsse aus dem Programm „Soziale Stadt“.

Die Reimersstraße war vorher mit dunklen Steinen aus Kupferschlacke gepflastert. Das hatte zwei Nachteile: Zum einen machte die Straße einen sehr dunklen Eindruck, zum anderen wurde das Pflaster bei Regen sehr rutschig. Das wird jetzt anders. Die Verschleißdecke wird zwar auch



Ingenieur Thorsten Stegmann von der Stadtverwaltung hat die Bauaufsicht in der Reimersstraße. Für die Straßenbegrenzung hat er raue Granitsteine ausgesucht. BILD: GRÄFE

eine dunkle Farbe haben, doch der Asphalt wird mit hellen Steinchen durchsetzt. „Dadurch wird die Strecke

insgesamt aufgehellt“, sagt Stegmann. Das sei nötig, weil die Straße durch die vielen Bäume stets im Schatten liegt.

Ein Teil der dunklen Kupferschlackesteine ist wieder verwendet worden. Damit wurden die Regenabflüsse ge-

pflastert. „Sie bilden einen Kontrast zu den hellen Bordsteinen aus Granit“, erläutert Stegmann das Konzept. Die Steine sind etwa einen Meter lang, 25 Zentimeter hoch und wiegen gut 30 Kilogramm. Sie sind zwar teurer als Betonsteine, dafür halten sie erheblich länger.

Bei der rund 650 Meter langen Strecke ist die Stadt abschnittsweise vorgegangen: Hoheellernweg bis Fokko-Ukena-Straße, von der Fokko-Ukena-Straße bis zur Evenburgallee und schließlich von der Evenburgallee bis zum Ostermeedlandsweg. In diesem letzten Abschnitt wird zurzeit noch gearbeitet.

Vor dem Umbau gehörte die Reimersstraße nicht zu den sichersten Strecken in Leer. So war der Bürgersteig nur unzureichend beleuchtet, Baumwurzeln bildeten Stolperfallen und die Pflastersteine waren abgesackt. Zudem verführte die bis zu sechs Meter breite Fahrbahn Autofahrer dazu, aufs Gaspedal zu drücken. Die Straßenbreite wird jetzt auf 4,70 Meter reduziert.

Auch Kanalrohre werden noch saniert. Dafür wird die Fahrbahn der Reimersstraße aber nicht wieder aufgerissen, sondern die Rohre werden im Innern mit einem Gewebe verklebt. „Auch unter der Erde wird heute schon mit Hightech gearbeitet“, sagt Stegmann.